

02/2023



Pfarrblatt



*„Denn bei dir ist die Quelle
des Lebens, in deinem Licht
schauen wir das Licht.“*

Psalm 36,10

Liebe Pfarrgemeinde von Biberbach,

mit Sommerbeginn bzw. dem Ende des Schuljahres dürfen wir auf die großen Ereignisse im Frühjahr zurückblicken: Karwoche, Ostern, Pfingsten, Firmvorbereitung, Erstkommunion, „Lange Nacht der Kirchen“ und so manches mehr. Wir dürfen uns über ein vielfältiges Pfarrleben freuen, und ich möchte allen von Herzen danken, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren. Am Gründonnerstag haben wir heuer das „Experiment“ gewagt, in unseren beiden Pfarren keinen Gottesdienst zu halten, sondern zu einer gemeinsamen Feier vom Letzten Abendmahl (mit Fußwaschung) ins Stift Seitenstetten einzuladen. Ich freue mich, dass diese gemeinsame Feier durchaus gut angenommen und auch als bereichernd erlebt wurde.

Auch die Maiandachten konnten wieder bei verschiedenen Kapellen abgehalten werden. Es ist schön, dass die Zahl der in Form von Kapellen oder Marterl errichteten Zeichen des Glaubens auf unserem Pfarrgebiet wächst. Die Sommerzeit ist sicherlich auch eine Gelegenheit, die im Vorjahr gestalteten und eröffneten Kapellenwege zu erwandern.

Der Pfarrkirchenrat hat sich mit einer Änderung der Friedhofsordnung befasst, die „Reservierungen“ von Gräbern auf dem Pfarrfriedhof betreffen (siehe Kasten rechts: Änderung der Friedhofsordnung).

Im Sommer bzw. im Rahmen der Zustellung unseres Pfarrblatts wird traditionellerweise die Caritas-Haussammlung durchgeführt, so auch im heurigen Jahr wieder.

Spendenkonto Caritas

Caritas St. Pölten

BANK: Raiffeisenbank Region

St. Pölten

IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000

BIC: RLNWATWWOBG

Mit den Spenden, die der diözesanen Caritas-Organisation übergeben werden, soll bei Notsituationen im Inland geholfen werden. Die Caritas ist eine professionell agierende Hilfsorganisation, die durchaus gezielt sowie nachhaltig Menschen unterstützen kann, die in Not geraten sind. Vergelt's Gott für die Unterstützung - auch jeder noch so kleine Beitrag ist kostbar. Vergelt's Gott auch all jenen, die die Haussammlung durchführen.

Ich wünsche Ihnen/Euch für die kommenden Wochen Zeit für Erholung, allen die unterwegs sind eine gute Rückkehr. Mit einem Gedicht von Paul Weismantel, einem geistlichen Schriftsteller dessen Texte mich immer wieder berühren, wünsche ich einen guten Sommer!

P. Florian

Strahlkraft der Sonne

Von der Sonne empfangen wir Menschen tagtäglich neu Licht und Wärme für Auge und Gemüt.

Wie eine große Wohltat fällt uns oft unverhofft ein Strahl der Sonne ins betäubte Herz und heitert es auf.

Lautlos, in aller Stille, ohne jeden Lärm bewirkt ein einziger Sonnenstrahl vielfältig wahre Wunder.

Im Sonnengesang des Franziskus loben und preisen wir mit allen Geschöpfen das große Wesen ihrer lichterlohen Schönheit.

So empfangen wir vom weiten Himmelszelt ein Zeichen des Schöpfers höchstpersönlich als Kraftquelle für jeden Tag.

Unermüdet will ich mich dafür öffnen, mich kindlich daran freuen und Gott unaufhörlich dafür danken.



Änderung der Friedhofsordnung

Immer wieder gibt es Anfragen von Pfarrangehörigen, die noch keine Grabstätte auf den Biberbacher Friedhöfen haben, ob die Reservierung eines neuen Grabes am Pfarrfriedhof zu Lebzeiten möglich ist.

Da dies in der bisherigen Friedhofsordnung nicht vorgesehen war, haben sich Pfarrkirchenrat und Friedhofsverwaltung mit diesem Thema befasst.

Es ist nun möglich, einen der mittlerweile frei gewordenen Plätze zu reservieren und dort eine „Leergrabstätte“ zu errichten.

Entsprechende Anfragen sind an die Pfarre bzw. die Pfarrfriedhofsverwaltung zu richten. Durch die Reservierung ist auch die Grabgebühr fällig und es muss innerhalb eines Jahres ein Grabdenkmal aufgestellt werden (Kreuz oder Grabstein und Einfassung).

Es gibt auch Plätze für kleinere Grabstellen auf dem Pfarrfriedhof (Erdbestattung von Urnen) - bzw. können Urnen wie bisher in bestehenden Gräbern beigesetzt werden.

Für den Pfarrkirchenrat

Sepp Steinbichler (Friedhofsverwalter) und Pfarrer P. Florian Ehebriester

Nothelfer

Karl Lammerhuber hat uns freundlicherweise einen von ihm verfassten Text zur Geschichte der beiden Seitenaltäre in unserer Pfarrkirche zur Verfügung gestellt, der hier in diesem Beitrag zum Nothelferaltar an den Anfang gestellt sein soll:

„Die Bilder am Marienaltar und Nothelferaltar sind im Jahr 1681 vom Garstner Maler Johann Georg Staindorffer geschaffen worden.

1905 schreibt nun Pfarrer P. Adalbert Zadl in der Pfarrchronik: „Die beiden Seitenaltäre hatten seit zirka 30 Jahren zwei Bilderrahmen aber keine Bilder. Die Bilder waren mit blauer Farbe überstrichen. Durch Vermittlung des Hochw. H.P. Otto Fehringer, Professor in Seitenstetten, übernahm der akademische Maler und Restaurator Herr Hermann Ritschl in Wien IV. Heugasse 54, die Wiederherstellung der Bilder, in dem er die blaue Farbe mit einem Messer absprengte, die Bilder auf neue Leinwand übertrug u. in ihrer Originalität malte. Die Kosten für die Herstellung der Bilder per 800 K wurden zum Teil von den Pfarrangehörigen aufgebracht zum Teil aus der Extrakasse gedeckt. Engelbert Lindner, Bauer am hiesigen Kumerlehen hatte 200 K und dessen Wirtschafterin Juliane Kammerhofer 100 K beigetragen.“ Soweit die nüchternen Ausführungen von Pfarrer P. Zadl.

Wann dieses Übermalen tatsächlich geschah wissen wir nicht. Die Pfarrchronik gibt darüber keine Auskunft. Etwas mehr Aufschluss gibt das Begleitschreiben des Restaurators Hermann Ritschl. Er meint, dass die Übermalung erfolgt sei, weil die Bilder rissig und unansehnlich geworden waren. Und schreibt dann weiter, dass es ein „ganz vereinzelter und abnormer Fall war, dass die Bilder die eigentlich für die Nachwelt schon verloren waren, nun wieder zum Vorschein gekommen sind.“ Die Abnahme der steinhart gewordenen blauen Ölfarbe war nur „mittels Absprengung (Abbröckeln) mit dem Messer zu bewerkstelligen: ein gewiss schwieriger und zeitraubender Vorgang.“ Über die Qualität der Bilder von Georg Staindorffer meinte Herr Ritschl, sie wären nicht 1. oder 2. Güte, „jedoch gerade durch ihre Helle

schön und angenehm wirkend,“ und der Maler hätte viel Farbsinn besessen, war aber „manchmal in der Zeichnung etwas ungenau und flüchtig. Auch musste ich bei allzu großen Verzeichnungen etwas korrigieren und nachhelfen, ohne aber die Qualität dieses Barockmalers zu beeinträchtigen.“

Nun, soweit zur Geschichte des Bildes, zu der ich – weil es mich interessiert hat – noch ergänzen möchte: 800 Kronen aus dem Jahr 1805 entsprechen einer heutigen Kaufkraft von 6.345€. Wohlfeil würde ich meinen.



Manchmal müssen wir also Bilder übermalen. Im tatsächlichen Sinn, wie oben beschrieben, und manchmal in einem übertragenen Sinn. Die Sprache der Bibel ist eine Sprache der Bilder, nicht immer ist sie buchstäblich zu nehmen. „Ihr seid das Salz der Erde“, „Ich bin die Tür“, „Ich bin der wahre Weinstock“. Jemand hat einmal nachgezählt - in einer einzigen Rede Jesu, der Bergpredigt, sind mehr als 50 solche Bilder enthalten. Nicht nur einzelne Redewendungen, auch ganze Geschichten sind Bilder von tiefer liegenden Wahrheiten. Man denke an die Schöpfungsgeschichte oder an Heiligenlegenden. Was wir aus diesen Bildern machen, wie wir sie sehen, wie wir sie in unser Leben integrieren - das liegt dann an uns und unseren Zeitumständen.

Das Bild von den 14 Nothelfern, das wir uns heute machen – vielleicht entspricht es dem Bild der mittelalterlichen Bündelversicherung gegen alle Alltagsorgen und -nöte. Vielleicht nehmen wir die Details der dahinterstehenden Märtyrerlegenden wörtlich. Möglicherweise machen wir uns in Zeiten von Notfallmedizin, Tierärzten, Feuerwehr und Hagelversicherung auch gar kein Bild mehr. Oder aber wir übermalen es gründlich. Wie es der Benediktinerpater Anselm Grün tut. Mit allen 14 Nothelfern. Zum Beispiel dem heiligen Georg. Kurz erzählt: In einem großen Sumpf lebte ein böser Drache, dem täglich ein Schaf und ein kleines Kind geopfert werden muss. Dann kommt Georg, auf seinem Pferd. Er tötet den Drachen und wird später zum Schutzheiligen der Pferde und Ritter. Anselm Grün tut: „Der Drache ist das Bild des Dunklen und Schattenhaften in unserer Seele, er steht für das Verschlingende und Dämonische. Es gibt einmal den Weg, den Schatten zu integrieren, wie es beispielsweise die Geschichte der hl. Margarete zeigt. Es gibt aber auch den Weg, den der hl. Georg verkörpert. Manchmal müssen wir das Ungeheuer, das aus dem Sumpf unseres Unbewussten aufsteigt, auch töten. ... C.G. Jung sagt wiederholt, dass sich manche dämonischen Bilder aus dem kollektiven Unbewusstsein nicht integrieren lassen, dass man sie nur töten könne. Manches in uns muss herausgeworfen werden, sonst würde es uns verschlingen. Das können depressive Gedanken sein, die uns wie ein Sumpf nach unten ziehen. Das können mörderische Impulse sein oder destruktive Tendenzen. Georg zeigt uns, dass wir diesem Drachen in uns nicht hilflos ausgeliefert sind, sondern dass wir mit Gottes Hilfe dagegen kämpfen können.“ Soweit Anselm Grün in seinem Büchlein „Wunden zu Perlen verwandeln“ (Verlag Weltbild). Darin noch viel mehr über Georg und natürlich auch über die anderen 13 Nothelfer. Es sind andere Bilder, die bei ihm aus den Nothelferlegenden entstehen als wir es gewohnt sind. Bilder, die sie uns in einem neuen Licht erscheinen lassen und uns möglicherweise verleiten, auf sie wieder einmal hinzuschauen.

Nachruf auf Pater Ulrich und seine Zeit in unserer Pfarre

In die Amtszeit von P. Ulrich Adl (+28. April 2023), Pfarrer von Biberbach 1961-1973, fallen viele Änderungen in der Liturgie und die Umsetzung der Beschlüsse des 2. Vatikanums. Nachstehend eine Zusammenfassung seiner Amtsperiode und der durchgeführten Reformen:

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) war das wichtigste kirchliche Ereignis des 20. Jahrhunderts. «Wir hielten die Zeit für reif», schrieb Papst Johannes XXIII., „der katholischen Kirche und der Menschheitsfamilie die Möglichkeit eines neuen Ökumenischen Konzils zu schenken“. Mit der Öffnung der Kirche hin zur Welt leitete das Konzil umfangreiche Reformen der katholischen Kirche ein: etwa eine Liturgiereform (muttersprachliche Gottesdienste), die Anerkennung der Religionsfreiheit, die Forcierung des ökumenischen Dialogs sowie des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen. Am 28. Oktober 1965 stimmten die rund 2.300 Konzilsväter mit großer Mehrheit für die Annahme von fünf Dokumenten, unter denen die Erklärung „Nostra aetate“ über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen herausragt (zentrale Anliegen: die

Verurteilung des Antisemitismus, verbunden mit einem Schuldeingeständnis der Kirche als Mitverursacherin und die Notwendigkeit, dass die Kirche niemals die Wurzeln ihres Glaubens im Judentum vergessen darf). Hier nun eine Zusammenfassung der 12 Jahre von P. Ulrich in unserer Pfarre (Auszüge aus der Pfarrchronik):

1961: Abhalten von Glaubensstunden für Burschen, Mädchen, Jungburschen; Männerrunden und Aktivistenkreise für Burschen und Mädchen. **Bildung eines Pfarrführungskreises zur Orientierung für den neuen Seelsorger.**

1962: Aufnahmeversprechen in die KJ erstmals bei der Sonntagsmesse, an die 50 Burschen und Mädchen werden aufgenommen. Sonntagberg-Wallfahrt mit ca. 900 Teilnehmern, der Zug wird auf 0,5km Länge geschätzt. Versammlung des Kath. Familienverbandes und der Eltern mit schulpflichtigen Kindern, zwecks **Gründung eines Elternvereines.**

1963: Fastenaktion: Die Jugend trägt die Sammel-Büchsen in die Häuser, die Büchsen sollen am Karsamstag beim Hl. Grab abgegeben werden. **Für Standeslehre, Karwoche und Ostern werden**

gedruckte Ordnungen für den Gottesdienst ausgetragen. Osternacht: Um 19.15 Uhr erwartete die Pfarre das Osterlicht beim „Berndl-Kreuz“, dann Lichterprozession ins Gotteshaus, Abendandacht. **Am Sonntag trugen die Jungschar-Mädchen das Osterlicht aus Jerusalem in alle Häuser der Pfarre.** Fronleichnamsprozession mit Rekordbeteiligung (797 Personen). September: Die Volksschule eröffnete das 1. Mal mit einer 4. Klasse. Oktober: Das andauernde Schönwetter und wahrscheinlich auch eine geologische Veränderung lässt im Ort und in der Umgebung viele Brunnen versiegen.

1964: Februar: **Die Nelson Heizapparatur für die Kirche ist zum ersten Mal in Tätigkeit.** Der Pfarrer übernimmt den Religionsunterricht an der VS Böhlerwerk. Die Karwochenliturgie war sehr gut besucht, ca. 500 Beichten. September: Der Pfarrer unterrichtet Religion in Biberbach (4 V-Klassen) und an der Klosterschule Gleiß (2 H-Klassen u. 2 V-Klassen), gesamt 310 Kinder, 16 Wochenstunden.

1965: Februar: **Einführung in die neue Messliturgie. In der Kirche wird nicht mehr mit dem Klingelbeutel gesammelt, sondern mit kleinen Körbchen, die alle selber weitergeben.** Sonntagbergwallfahrt mit 800 Gläubigen, die Wallfahrt endet diesmal schon oben nach der Messe. Das Erntedankfest wurde heuer besonders feierlich begangen. Wir sangen zum ersten Mal gemeinsam das „Vater Unser“. Kriegergedächtnisfeier: Heuer muss der Pfarrer zum ersten Mal nur in der Kirche reden, da der neue Bürgermeister Simmer sehr reddegewandt ist und beim Kriegerdenkmal die Ansprache hält. **Mit dem 1. Sonntag im Advent wird die Präfation deutsch gebetet, Hr. Lammerhuber u. Hr. Blümel übernehmen den Lektorendienst bei den Hl. Messen. Die Reservierung der Kirchensitze wird aufgelöst. „Kirchlich gab es auch manches, das für die Gläubigen eine große Umstellung bedeutete. Dass es sich nicht um Außerlichkeiten handelte, das bewies der Kommunionempfang, der im heurigen Jahr ganz gewaltig zugenommen hat.“**

1967: Mit April übernimmt der Pfarrer den Religionsunterricht

Ein Projekt der Caritas

carla

Seitenstetten

Jede*r kann im carla einkaufen!

Bei uns finden Sie gut erhaltene Kleidung für Kinder und Erwachsene, Bücher, Spiele oder Haushaltswaren zu günstigen Preisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten für Verkauf und Abgabe:
Mi von 9:00 bis 12:00 Uhr,
Do von 15:00 bis 18:00 Uhr,
Fr 15:00 bis 18:00 Uhr
jeden ersten Sa im Monat von 9:00-12:00 Uhr

carla Seitenstetten
Arnstettner Straße 1a
3353 Seitenstetten
carla-seitenstetten@caritas-stpoelten.at
M 0676 83 844 241

Helfen statt entsorgen!
Wir freuen uns über Ihre Sachspenden zu den angegebenen Öffnungszeiten.

www.caritas-stpoelten.at/carla

„CARLA“- SHOPPEN

heißt Einkaufen für einen guten Zweck!

Die second-hand Läden der Caritas (Car- Caritas, La-Laden) unterstützen mit jedem Einkauf und jeder Spende die Hilfsprojekte dieser Organisation. Zusätzlich sind sie natürlich ein maßgeblicher Faktor für Nachhaltigkeit – tolle Waren können gekauft werden, ohne neu produziert worden zu sein.

Jetzt hat auch ein Carla in unmittelbarer Nähe eröffnet und freut sich über zahlreichen Besuch – ihr werdet euch über dieses wunderschöne Geschäft freuen!

an der VS Krenstetten. Kirtags-sonntag: Menschenmassen aus der Umgebung, die beiden Gottesdienste sind überfüllt. Das Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofs wurde abgerissen und der leere Platz soll nutzbringend verwendet werden. Schulbeginn: 186 Kinder gehen nun in unsere VS, die 4 Klassen sind total überfüllt. Der Lehrermangel macht sich sichtlich bemerkbar. **26. Oktober: Zum ersten Mal wird der Nationalfeiertag in allen Schichten der Bevölkerung gefeiert, mit würdigem Ablauf.** Am Sonntag 5.11. wurde nach der 1. Messe die Heldenehrung durchgeführt. Weihnachten: Über 2000 Kommunionen wurden an den drei Tagen ausgeteilt. Die Liturgiereform macht sich günstig bemerkbar. Keine Firmung wegen des hinaufgesetzten Alters.

1968: Februar: **Pfarrseelsorge-ratswahl (neues Pfarrforum auf Wunsch der Katholischen Aktion).**

Wesentliche Anregungen: Abendmesse am Herz-Jesu-Freitag. Standeslehren für alle gemeinsam. Keine Windlichtträger mehr bei Ämtern. Fronleichnam: Wegen Neubau Lagerhaus geänderter Umgang: 1. Altar Berndl, 2. Altar Tanzer (Lagerhaus), 3. Altar Kappl, 4. Altar Brunner. Auflösung der Volksschuloberstufe. September: VS mit 170 Kindern. Der Pfarrer hat mit Allhartsberg somit 18 Religionsstunden pro Woche zu halten. Pfarrseelsorgerat: Besprochen wurden die 16 Punkte aus der Agenda des bischöfl. Seelsorgeamts. **Beschlüsse:** 1. Zu Silvester keine besonderen Danksagungen mehr. 2. Bei Suscipial und Vater Unser keine Abweichungen von der normalen Form. 3. Hochämter bei der 2. Messe (Sommer 8.30 Uhr, Winter 9 Uhr). 4. Geänderte Form der Gräberprozession zu Allerheiligen: Um die Kirche, dann über Stiege zum Platz vor Kappl, Ruhepunkt Kriegerdenkmal und wieder über die große Stiege in die Kirche. Die Verbindung mit der Heldenehrung macht sich gut.

1969: Erstkommunion mit 41 Kindern: Das Gotteshaus wird weit aus zu klein. Es wurde ½ Stunde die Hl. Kommunion ausgeteilt. Fronleichnamfest: keine Prozession wegen Paratyphusepidemie in OÖ. Jugend und Jungschar soll gefördert werden (Sport, Fußball, Theaterspiel und Jugendball). De-

zember: Mit Advent wird die Liturgieerneuerung in voller Form durchgeführt. Die Gläubigen sind sehr aufgeschlossen, wurden gut vorbereitet und die neuen Formen scheinen ein großer Gewinn zu sein.

1970: Jänner: Ball der KLJ das erste Mal vereinfacht, weder Musiker noch Sänger waren zu einer Einleitung zu finden; das erste Mal wurde der neue Saal beim GH Kappl genutzt. **Karsamstag: zum ersten Mal wurde die Liturgie in verkürzter Form begangen, was von den Gläubigen als sehr wohlthuend empfunden wurde.** Es gab in diesen Tagen über 2.500 Kommunionen. **Am Ostermontag fand die erste Trauung nach dem neuen Ritus statt.** 10. Mai: Erste Taufe nach dem neuen Ritus. Die Kommunion soll künftig stehend empfangen werden. Fronleichnamprozession: 1. Messe eine halbe Stunde später um 6.30 Uhr, Segensandacht um 7.30 Uhr, Auszug zum 1. Altar beim Kaufhaus Brunner, Wortgottesdienst mit Fürbitte und Glaubensbekenntnis. 2. Altar vor dem Lagerhaus mit Eucharistiefeier mit Messe und Kommunion. Prozession zum Altar vor dem KH Aigner, mit Flursegen. 4. Altar am Dorfplatz mit Schlusssegen und Te Deum. September: Biberbach hat auch



heuer wieder 4 VS Klassen. Neben den 8 Wochenstunden an der VS Biberbach hat der Pfarrer auch 8 Religionsstunden an der HS Allhartsberg. Die Pfarrhaushälterin von Biberbach unterrichtet das 2. Jahr an der VS Allhartsberg und seit heuer an der VS Hiesbach Religion.

1971: Der PGR beschäftigt sich mit den Synodalpapieren. **Es wurde beschlossen, von Ostern bis Allerheiligen nur am Samstag und am Herz-Jesu-Freitag eine Abendmesse zu feiern. Zum ersten Mal gemeinsamer Firmunterricht für die Kinder unserer Pfarre.** **Oktober: Der PGR beschließt, einen Volksaltar aufzustellen.** Es müssen zu diesem Zweck die vorderen Kirchenstühle umgestellt werden und auch der Boden an-

gehoben werden. Weihnachten: **Karl Lammerhuber und Leopold Wagner wurde vom bischöfl. Ordinariat die Erlaubnis erteilt, Kommunionen auszuteilen. Es werden an jedem letzten Sonntag im Monat rhythmische Jugendmessen gefeiert, die einen Massenzustrom aus der ganzen Gegend aufweisen.**

1972: 12. April: Anbetungstag in verkürzter Form (Anbetung 7-11 Uhr). Fronleichnamfest: mit geteilter Messe (1. und 2. Altar), Flursegen (3. Altar) und Abschluss (4. Altar). Juni: Die KJ organisiert eine Kraftfahrzeugweihe. Dezember: Die Arbeit bei den Frauen wird wieder intensiver betrieben. **Am 15. Dezember wird das erste Mal ein Gottesdienst von den Frauen gestaltet (Lektorendienst und Fürbitten).**

1973: Sakristei Renovierung, die Kosten übernimmt der Abt des Stiftes Seitenstetten. **Mit 15. Mai 1973 wird die Pfarre Biberbach aus dem Dekanat Amstetten in das Dekanat Waidhofen/Ybbs umdekaniert.** Keine Wallfahrt auf den Sonntagberg wegen der Maul- und Klauenseuche.

Auszug aus der Pfarrchronik zum Pfarrerwechsel am 1. September 1973 (nach ihm kommt P. Wolfgang Streicher in unsere Pfarre): Im Zuge einer größeren Umbesetzung in den Stiftspfarran kommt der bisherige Pfarrer von Biberbach, P. Ulrich Adl, als Pfarrer nach Allhartsberg und der Pfarrer von Krenstetten, P. Wolfgang Streicher nach Biberbach. P. Ulrich Adl hat 12 Jahre in Biberbach segensreich gewirkt. Er hat sich besonders um die Katholische Aktion angenommen und vor allem die Katholische Jugend und Jungschar in Schwung gehalten. Unter ihm wurde in den letzten Jahren das Kirchendach erneuert und die Sakristei renoviert. Sein Stolz und die Freude seiner Haushälterin war der herrliche, gepflegte Pfarrhofgarten, wo auf seine Initiative hin in den letzten Jahren neue Pfeiler und ein neuer Zaun gemacht wurden. P. Ulrich ist als junger Priester voll Optimismus in diese Pfarre gekommen, und hat besonders in den letzten Jahren regen Kontakt mit der Bevölkerung gesucht. Sein jahrelanger Wunsch nach Allhartsberg zu kommen, wo er schon seit 1968 Religion unterrichtete, ist nun in Erfüllung gegangen.

Kapellensegnung Großnagl

Ein morsch gewordener Nussbaum wurde gefällt und schuf somit den perfekten Platz für eine kleine Kapelle vor dem Haus Großnagl. Gemeinsam mit Maurer Stefan Gruber Sr./Pimshof entwarf Fam. Rittmannsberger die Form des Denkmals und Anfang März 2022 wurde mit dem Bau begonnen. Ende März war die Kapelle schon grob verputzt und das Dach über dem Gesims mit Biberschwanz-Ziegeln gedeckt. Nach dem Feinputz wurden Mitte Mai die farbenprächtigen Buntglasscheiben für die beiden spitzbogigen Seitenfenster montiert (gefertigt von Eva Lobmayr/Krahglas). Anfang Juni 2022 war die Kapelle so weit fertiggestellt.

Ein Blickfang ist das schmiedeeiserne, mit einer Glasscheibe hinterlegte Ranken-Gitter, das die



Altarnische verschließt. Das Dach trägt ein geschmiedetes Kreuz mit einer rautenförmigen Öffnung im Schnittpunkt der Kreuzachsen. Am 23. März 2023 wurde die Kapelle mit dem Glasbild „Madonna mit Kind“ von Eva Lobmayr/Krahglas vollendet. Das runde Glasbild im Inneren der Altarnische zeigt

in den warmen Farben orange-rot die Gottesmutter Maria, die Jesus liebevoll umarmt. Beide sind von einem schützenden Mantel umhüllt.

Maria und Herbert Rittmannsberger hegten bereits längere Zeit den Wunsch, ein christliches Denkmal beim Hof Großnagl zu errichten. Die kleine Kapelle steht nun links von der Zufahrt an einem gerne begangenen Wanderweg, der beim Hof Großnagl in Richtung Wiesmühle vorbeiführt. Sie wird in Zukunft wohl viele Wanderer dazu anregen, einen Blick durch das Rankengitter auf die Mariendarstellung im Inneren zu werfen und die liebevolle Geborgenheit nachzuempfinden, die das Bildnis vermittelt.



Am 7. Mai wurde der Kapellenbildstock feierlich von P. Florian und P. Benedikt gesegnet. Rund 85 Gäste waren gekommen, um der Mutter Gottes ihr Gebet zu widmen und waren so der würdige Rahmen für die Segnung dieses christlichen Denkmals. Die Andacht wurde von Claudia Schörghuber vorbereitet und auch selbst musikalisch begleitet (Danke für die schönen Mariengebete!), fast alle Familienmitglieder waren dabei eingebunden. Auch die „Erbauer“ und „Ausstatter“ der Kapelle waren anwesend - und so richtete sich der Dank von Fam. Rittmannsberger an Stefan Gruber für die Maurerarbeiten, Gernot Walter für die Schmiedearbeiten und Eva Lobmayr für die Glaskunst.

Im Anschluss lud Familie Rittmannsberger zum Umtrunk ein.

Mariazell Wallfahrt 1. & 2. Sept. 2023



-2-tägige Fußwallfahrt von Biberbach nach Mariazell: Informationen bei Robert Köbl. Start am Freitag 1.9. um 6.00 Uhr, Nächtigung in der Pension Eder in Gaming (max. 15 Teilnehmer/innen), Rückfahrt per Bus möglich.

-Fußwallfahrt ab Eibenboden: gemeinsame Anfahrt der Fußwallfahrer mit Bus, Abfahrt in Biberbach am Samstag 2.9. um 5.30 Uhr beim Bauhof. Buskosten für die Fußwallfahrer €10,- für Hinfahrt zum Eibenboden und Rückfahrt ab Mariazell.

-Möglichkeit der gemeinsamen Anreise per Bus nach Mariazell: Abfahrt in Biberbach am Samstag, 2. September um 14.00 Uhr beim Bauhof, Buskosten €10,- für Hin- und Rückfahrt.

-Wallfahrgottesdienst mit P. Florian in der Basilika um 17.00 Uhr; danach Abendessen in Mariazell (Platz für alle im Hotel Himmelreich ist vorreserviert), anschließend Rückfahrt. Der Gottesdienst wird musikalisch von der Musikkapelle Biberbach begleitet (keine Buskosten für Musikant/innen).

Anmeldungen für die Fußwallfahrt ab Biberbach verbindlich bis Ende Juli bei Robert Köbl (Tel. 0664/5482121, ab 18 Uhr, bzw. per Mail an robert.koessler@gmx.at).

Anmeldungen für die Fußwallfahrt ab Eibenboden und den Bus am Nachmittag bei Brigitte Hofschwaiger (Tel. 0680/2193930 bzw. per Mail an brigitte.hofschwaiger67@gmail.com).



Frauenwallfahrt der kfb

Einen besonders schönen Tag im Mühlviertel erlebte die Gruppe von 26 Frauen der kfb und der Goldhaubengruppe am 5. Mai, bestens organisiert von der kfb Leitung Anneliese Haneder und Cilli Kammerhofer - schon allein das Wetter war prächtig und perfekt für diesen Tag!

Pater Florian hielt die Wallfahrermesse in Maria Trost und erklärte auch die Geschichte dieser kleinen Kirche. Nach dem Gottesdienst wurde der Kapellen- und Kreuzweg rund um die Kirche erkundet, mit einigen Kapellen am Weg und liebevoll geschmückten Kreuzwegstationen, stimmungsvoll im Wald aufgebaut.

Im nahen Haslach war nach dem Mittagessen im GH Vonwiller eine Führung im Textilien Zentrum gebucht, die interessant aufbereitet und aufschlussreich die Geschichte der Leinenweberei im Mühlviertel vermittelte. Abschluss war dann für die Damen der Goldhaubengruppe der Besuch von Blaudruck Wagner in Bad Leonfelden und für die kfb die Kaffeepause im Geschäft der Lebkuchenfabrik Kastner.

Nochmals ein großes Danke an P. Florian, der sich extra für die Wallfahrermesse Zeit genommen hat. Mit vereinten Kräften wurde dieser Tag zu einem bestens organisierten und vor allem bereichernden Ausflug für alle mitreisenden Frauen!



Ein musikalischer Pfarrgemeinderat

Vom Heiligen Geist inspiriert gestaltete der Biberbacher Pfarrgemeinderat (& friends) unter der Leitung von Claudia Schörghuber das Hochamt zu Pfingsten. Der Gottesdienst – von Pfarrer P. Florian Ehebruster zelebriert – wurde mit rhythmischen Klängen und beschwingten Liedern festlich umrahmt. Musik ist gut für die Seele - nicht nur im Alltag oder in einer Chorgemeinschaft - sondern es schweißt auch das Team des Biberbacher Pfarrgemeinderates zusammen. Neben dem Pfingsthochamt werden die Christkönigsmesse, ein Gottesdienst im Pfarrgarten, eine Lichterandacht mit Taizéliedern und einige weitere Andachten vom PGR musikalisch umrahmt.

Eindrücke von der „langen Nacht der Kirchen“ Biberbach



Täuflingsandacht

Zur Kindersegnung eingeladen waren die Täuflinge 2022 mit ihren Eltern und Familien. Das Wetter hielt und so konnte die Andacht wie letztes Jahr im Pfarrgarten abgehalten werden. Nach dem persönlichen Segen wurden den Kindern die Taufwasserfläschchen mit selbstgestickter Borte überreicht (danke dafür wieder an Elisabeth Nykodem!). Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum gemütlichen Abschluss bei Kuchen und Getränken ein.



Brillen-Sammelprojekt

Vor Ostern starteten die Schulkinder der 4. Klasse VS Biberbach zusammen mit ihrer Religions-Lehrerin Rosemarie Schnabl ein nachhaltiges Sammelprojekt: In der Schule und in der Kirche wurden Boxen aufgestellt, wo komplette Brillen, Gläser, Gestelle oder Brillenetuis für sehbehinderte Menschen in Afrika gesammelt wurden. Durch die tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung konnten 365 Brillen an die Firma Fielmann übergeben werden, die die Wartung der Sehhilfen übernimmt und diese an Menschen in Afrika weiterleitet.

Fotocredit: Rosemarie Schnabl; 4. Klasse der Volksschule Biberbach: 1.R. v.l. Sarah Tatzreiter, Arthur Gruber, David Schlöglhofer, Toni Hinterleitner, 2.R. stehend: Johanna Schneider, Magdalena Burghart, Carolina Galdberger, Nils Grübler, Fabio Bachner, Raphael Soxberger, Lennox Aigner, Florian Rittmannsberger, Christian Fischer, Paul Dorfer

JETZT GEHT'S LOS!
 Kinder-/Jugendchor
 Biberbach

Let's sing!
 Stefani
 Spatzen & Singers

**ERSTER AUFTRITT
 BEIM DORFFEST 27.08.2023**

Du bist 7 Jahre alt (nach der 1. Klasse VS) oder älter und singst gern? Dann komm zu den ersten Schnupperproben im Juli 2023:
 DI 4.7., DO 6.7., DO 13.7., DI 25.7., jeweils 15 bis 16:30 Uhr
 Keine weitere Voranmeldung notwendig.
 Wir, Maria und Rosemarie, freuen uns auf DICH!
 Bei Fragen kontaktiere:
 Maria Rittmannsberger, 0664-4461576

**öster
 reich
 singt
 wieder!**



Jungschar- und Familienmesse

Am Sonntag, 16. April, gestaltete die Jungschar Biberbach zusammen mit dem Familienmessteam die Sonntagsmesse. Danke an die Jungschar-LeiterInnen und an die Kinder für diesen Beitrag zur abwechslungsreichen Gestaltung der Gottesdienste! Es ist immer wieder schön, wenn sich Jugendliche in die Liturgie einbringen.



Firmsendungsmesse 2023



Erstkommunion 2023

Suche die Gefühle

Kannst du die im Rätsel versteckten Gefühle finden?



V	W	T	R	A	U	R	I	G	E	D	C
L	X	Ü	P	N	I	U	M	Ü	D	E	L
D	U	N	T	R	G	H	E	B	S	S	A
A	A	S	N	E	N	I	H	E	U	L	N
N	M	E	T	G	N	G	Y	R	R	Z	E
K	S	J	O	I	F	D	O	R	P	L	R
B	T	C	G	U	G	P	I	A	R	O	V
A	U	H	B	O	R	E	D	S	I	T	Ö
R	R	H	F	R	O	H	D	C	S	S	S
E	A	R	I	L	E	R	O	H	E	I	S
D	V	E	R	W	I	R	R	T	T	E	N
G	B	E	S	O	R	G	T	O	K	E	T

DANKBAR

FROH

VERWIRRT

TRAURIG

WÜTEND

ÜBERRASCHT

STOLZ

RUHIG

LUSTIG

BESORGT

NERVÖS

MÜDE

Taufen

Christian Brandstetter, 27. Mai 2023, Kumerlehen, Biberbach

Max Aigner, 14. Mai 2023, Im Ort, Biberbach

Hochzeiten



Petra Mühlwanger und Martin Simmer, 27. Mai 2023, Freiaigen



Sabine Kammerhofer und Christoph Schatzeder, 20. Mai 2023, Dieming



Julia und Klaus Berger, 29. April 2023, Dumdachting



Goldene Hochzeit Leopoldine und Franz Wagner, 21. April 2023, Oberbartl



Sterbefälle

Erich Idinger, Gansberg, Biberbach + 27. Mai 2023 im 60. Lebensjahr

Leopoldine Kornmüller, Kuglau, Biberbach + 27. Mai 2023 im 87. Lebensjahr

Aloisia Gruber, Penk, Biberbach + 5. April 2023 im 94. Lebensjahr

Rosa Theuerkauf, Kumpfmühle, Biberbach + 13. März 2023 im 84. Lebensjahr



Gastfreundschaft und Begegnung erleben sowie gemeinsam Zeit verbringen.

Treffpunkt Pfarrgarten in Biberbach

Donnerstag 20. Juli ab 18.00 Uhr

ab 20.00 Filmvorführung der Caritas Über den PSD (Psycho Sozialer Dienst) im Pfarrhof
* * *

„Sommergespräche“ im Garten - Zeit und Raum für Begegnung bei Kaffee und Kuchen
Die Veranstaltung findet bei Jedem Wetter statt !
Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!



Gastfreundschaft und Begegnung erleben sowie gemeinsam Zeit verbringen.

Treffpunkt Pfarrgarten in Biberbach

Donnerstag 17. August ab 18.00 Uhr

* * *

„Sommergespräche“ im Garten - Zeit und Raum für Begegnung bei Kaffee und Kuchen
Die Veranstaltung findet bei Jedem Wetter statt !

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!



Ukrainekrise - Biberbach hilft!
Hilfsgütersammlung startet wieder



am **ERSTEN** Mittwoch in jedem **GERADEN** Monat
von **16.30 - 18.30 Uhr** im Pfarrhof

(Abgaben nur in diesem Zeitfenster möglich)

Mittwoch, 07. Juni 2023

Mittwoch, 02. August 2023

Mittwoch, 04. Oktober 2023

Mittwoch, 06. Dezember 2023

Was wird aktuell benötigt?

Bekleidung und Schuhe für Erwachsene & Kinder
(bitte intakt und sauber!)

Medikamente
(Fieber, Entzündungen, Schmerzen, Verbandsmaterial, ...)

Baby- und Kinderartikel
(Windeln, Feuchttücher, Babypuder, Nahrung, Spielsachen, ...)

Pölster, Decken, Schlafsäcke

Geldspenden für den Transport & Lebensmittel
(je nach Zielort kostet ein LKW zwischen 1.500 und 3.000 EUR)

Die Gemeinde und Pfarrgemeinde Biberbach dankt vorab für Ihre Hilfsbereitschaft!



Kappl
eine heiße Sache

Gasthaus
"zum Kirchenwirt"
Fam. Fischer
im Ort 9
3353 Biberbach



www.kirchenwirt-fischer.at



SCHEITER
HOLZHANDWERK

Scheiter GmbH
Brückl 523
A-3353 Biberbach
Tel.: 07476/77800
office@scheiter.com
UID. NR.: ATU62243414
www.scheiter.com

REHATRONIK
Technik für Menschen GMBH
Hebe- und Pflegesysteme

Gewerbepark Pölla 10, 3353 Seitenstetten, Tel 07477/44288
www.rehatronik.at - www.pflegeruf.at - office@rehatronik.at

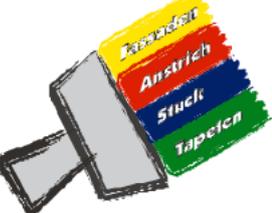
SPAR 

Supermarkt Leidenfrost

**Raiffeisenbank
Region Amstetten** 

Meine Bank in Biberbach

Strohmayr Malerei



3353 Biberbach 515
Tel. 07476/86 19
Mobil 0676/317 18 32

Tier LERNEN Natur
Konzentration



Tanja Kobil - LegaTier

Diplomierte Lehr-, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin ERZL,
Diplomierte Spiel- und Erziehungspädagogische Lehrperson ERZL,
0664/5656259

BIBERBACHER
Klein u. Nutztierfachmarkt
GESMBH



PYHRA 79 3353 BIBERBACH
Tel.: 07476/8334 Fax DW 4
www.biberbacher.at

GBS
GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER

GLASDUSCHEN
GLASÜBERDACHUNGEN
BALKONVERGLASUNGEN
GLASTÜREN
GLASSCHIEBETÜREN
SPIEGEL
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR

+43 (0) 650 747 68 77
Stelzenberg 657, 3353 Biberbach
www.gbs-online.at

**WOHNMANUFAKTUR
SCHNEIDER**

A-3300 Amstetten | Ybbsstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0
E-Mail: schneider@wohnmanufaktur.cc
www.wohnmanufaktur.cc

Stahlbau PRUCKNER

A-3353 Biberbach - Telefon 07476/8235
office@pruckner.eu - www.pruckner.eu

Christiana Röcklinger
flowers and more 

Seitenstetten
Steyrstraße 8
PLZ 3353
(07477) 44 88 7
christiana.roecklinger@gmx.at

Gottesdienstordnung

Termine Sommer und Herbst 2023

Die Termine sind vorläufig geplant. Änderungen sind jederzeit möglich:
Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die
Informationen auf der Pfarrhomepage!

Sonntag, 18. Juni	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 25. Juni	10:00	Feldmesse am Fußballplatz
Samstag, 1. Juli	11:00	Wallfahrermesse Maria Neustift
Sonntag, 2. Juli	08:30	Hl. Messe
Samstag, 8. Juli	19:00	GIG - Gottesdienst im Pfarrgarten
Sonntag, 9. Juli	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 16. Juli	08:30	Hl. Messe
Donnerstag, 20. Juli	18:00	Treffpunkt Pfarrgarten
Sonntag, 23. Juli	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 30. Juli	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 6. August	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 13. August	10:00	Hl. Messe
Dienstag, 15. August Mariä Himmelfahrt	10:00	Kräutersegnung
Donnerstag, 17. August	18:00	Treffpunkt Pfarrgarten
Sonntag, 20. August	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 27. August	09:00	Feldmesse anlässlich Dorffest
Samstag, 2. September	17:00	Wallfahrermesse in Mariazell
Sonntag, 3. September	08:30 10:00	Hl. Messe Familienmesse
Sonntag, 10. September	08:30	Dirndlgwandsonntag
Sonntag, 17. September	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 24. September	08:30	Erntedank
Sonntag, 1. Oktober	10:00	Familienmesse
Sonntag, 8. Oktober	08:30	Hl. Messe (Wandertag)
Samstag, 14. Oktober	19:00	Sternenkinder-Gedenkmesse
Sonntag, 15. Oktober	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 22. Oktober	10:00	Ehejubiläumsmesse
Sonntag, 29. Oktober	10:00	Hl. Messe
Dienstag, 31. Oktober	19:00	Lichterandacht
Mittwoch, 1. November Allerheiligen	08:30 15:00	Hochamt Allerheiligen Gräbersegnung
Sonntag, 5. November	08:30 10:00	Hubertusmesse Familienmesse

F.d. Inhalt verantwortlich:
Pfarrblatt-Team
P. Florian Ehebruster
Silke Bauer-Blamauer
Brigitte Hofschwaiger
Astrid Krenslehner
Hannes Pruckner
Andrea Röcklinger

Medieninhaber, Verleger:
Pfarrer P. Florian Ehebruster
r.k. Pfarramt Biberbach
Im Ort 1, 3353 Biberbach
0676 / 8266 53265
florian@stift-seitenstetten.at

Kanzleistunde
im Pfarrhof in Biberbach:
Mittwoch 18.00-18.45 Uhr

Gottesdienste
in Biberbach:
Mittwoch 19.00 Uhr
Freitag 7.15 bzw. 8.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Ungerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Gerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienste
in St. Georgen/Klaus
Montag 8.00 Uhr
Donnerstag 19.30 Uhr

Gerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Ungerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Im Web:
[http://pfarre.kirche.at/
biberbach](http://pfarre.kirche.at/biberbach)

Facebook-Seite
[https://www.facebook.com/
Pfarre-Biberbach/](https://www.facebook.com/Pfarre-Biberbach/)

IBAN Pfarre Biberbach:
AT54 3202 5000 0550 1408